

Gemeindebrief

NOVEMBER | DEZEMBER 2023 | JANUAR 2024

ANNIKALISALEAJONASBRITTA FELIXLASSEJERMIASSUSANNE
ITHELIANNINACHRISTASARAHFRIEDRICH TAMARA EMMASONJA
NEVOLKERHARTMUTROLANDCHRISTINEPETRAHENDRIKTINKA
NMARTHAMARIARAINERMARGRITROSEMARIEMARKUSSVEAAS
WEPETERSTEPHANIEMIRJAMFRANZISKAPAU REINHARDANTE
RDANDREASROLFRAYMONDMORITZDAVIDBORISMONIKANINAA
EHANNEWOLFGANGTORSTENINGRIDMICHAELRUDOLFMARINA
IELRALFTHAYA ELKEHELENADEBORANIKLASLUKASMANUELA
ENBRIGITTEREBECCAFRIEDRIKEERNSTHANNAHCLAUDIAJAN
IPLANTANANATHANAEL ANNE DANIELAALISAJUDITHSALOMEER
BOULRIKESAMIRAGÜNTERPAULAVERONIKASILVIASUSANNEMA
ISMARTINASEUNG-RYONGURSULASEBASTIANULRICHMAXMANU
JOSEFINASHELAGHHILDEGARDBÄRBEL JOHANNAOSKARUDOJA
IESTEFFENCONNYAARONVIVIENNERUTHALWINAANETTEANKE
ASANGELAFRANKANNACHRISTELKLAUSANNERROSESOPHIAEVIA
I ASTRIDBIRGITERHARDCHRISTINAERIKGESINEJAKOBESTHER
MAMANUELAERICANGELIKASYBILMATTHIASCORNELIALILIJES
ITGRAHAMJEREMIASKATRINMARIANNEHEINZSVEAMANFREDUS
LARA SIEGFRIEDJÜRGENKERSTINLUKASTHERESALYDIADUICH

Auf ein Wort ...

**Jetzt aber spricht der Herr, der Jakob und sein Volk Israel gebildet hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.
Jesaja 43.1**

Seit vielen Jahren ist dieser Vers aus dem Propheten Jesaja einer meiner Lieblingsverse im Alten Testament. Ich höre so viel Zuspruch darin wie an kaum einer anderen Stelle der Bibel. Gott ruft mich bei meinem Namen! Er kennt mich also. Er erkennt mich als Einzelnen unter Milliarden von Menschen. Und er ruft mich sogar. Er will etwas von mir, er hat etwas mit mir vor! Natürlich, ich weiß schon, das DU in diesem Vers gilt zunächst nicht mir persönlich. Es gilt „Jakob“, es gilt dem Volk Israel. Das Volk lebt seit Jahrzehnten in der babylonischen Gefangenschaft und sehnt sich zurück in die Heimat. Den Gefangenen gilt also dieses Wort zuerst: „Du, mein Volk, du musst in der Fremde leben. Aber ich kenne dich, ich habe dich nicht vergessen. Und ich habe dich gerufen. Ich rufe Dich zurück in die Heimat! Darum gehörst du mir!“ Viele Israeliten, die das damals gehört haben, werden bei sich gedacht haben: „Schöne Worte, aber davon merke ich nichts! Wir sind immer noch Gefangene. Wann ist es denn soweit? Wann geht es denn endlich zurück nach Israel, zum Tempel, nach Jerusalem? Das ist genau das Geheimnisvolle an diesem Vers. Das Volk gehört Gott, er hat es gerufen, lange, bevor das Volk diesen Ruf erfahren konnte, lange, bevor es befreit wurde. Gott macht seinem Volk Mut in scheinbar auswegloser Situation und ruft ihm zu: „Glaube es, für mich seit ihr schon frei und bald werdet ihr das auch erleben!“ Ich bin ganz sicher: Genau dieser Ruf gilt mir auch ganz persönlich! Auch wenn ich es heute noch nicht immer erkennen kann: Gott hat mich schon frei gemacht und gerufen. Ich bin schon zu Hause, zu Hause bei Gott.

Für mich ist dieser Vers aus dem Propheten Jesaja ein adventlicher Text. Der Advent steht bevor, und wir freuen uns darauf. Jesaja spricht vom Heil für das gefangene Volk zu einer Zeit, in der noch gar nichts heil ist. Uns so ist es für mich auch im Advent: Wir feiern das Kommen Jesu, die Vollendung der Welt, auf die wir warten. Aber Im Moment ist in dieser Welt noch gar nichts vollendet. Wir führen Kriege, Menschen verhungern, Rechtsradikale ziehen in die Parlamente ein und im „Gelobten Land“ herrscht Krieg. Können wir uns von Jesaja Hoffnung machen lassen? Können wir glauben, dass Gott uns und alle Menschen dieser Welt beim Namen kennt und dass er die Welt und alle Menschen, die auf ihr leben, erlösen wird, weil sie ihm gehören?

Siggi Reissing

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch
&
Gottes Segen



Allianzgebetswoche



Vom 14.-21. Januar findet wieder die Allianzgebetswoche statt. Auch wir Schweinfurter beteiligen uns wieder daran. Interessierte Menschen treffen sich an 5 Tagen an unterschiedlichen Orten, auch in unserer Kirche, zum abendlichen Gebet.

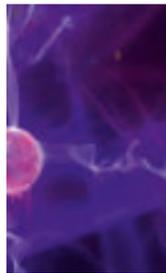
Das Thema im Jahr 2024 lautet: „**Gott lädt ein – Vision for Mission**“

Wann an welchen Orten ein Angebot startet und wer dazu predigen wird, das erfahren alle auf rechtzeitig bereitliegenden Flyern. Die Sitzung der Ev. Allianz Schweinfurt findet am 26.10. unter der Leitung von René Stebani statt. Dort wird dann im Detail besprochen, wie die ALLIANZGEBETSWOCHE gestaltet wird. Im Gebet begleiten kann/darf man das Projekt schon heute!

Herzliche Einladung dazu UND zur Allianzgebetswoche im Januar!

GvP

Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube



Wie jedes Jahr wird die Würzburger Gemeinde Gastgeberin für den Arbeitskreis "Naturwissenschaft und Glaube" der methodistischen Kirche sein, und zwar am Wochenende 20. und 21. Januar 2024 (siehe auch Beitrag auf S. 18).

Nach der Arbeitskreissitzung wird es eine öffentliche Veranstaltung gegenüber im großen Hörsaal (Audimax) der Neuen Universität geben, die wissenschaftlichen Standards standhält.

Zwei Themen stehen bereits fest: "*Wissen und Vertrauen*" und "*Der Weg in eine verzerrte Wahrnehmung und Welteinschätzung – und zurück*"

Der erste Vortrag wird vom Lernpsychologen Prof. Rainer Bromme gehalten. Es wird darum gehen, wann wir von "Wissen" sprechen und wie wir uns Wissen aneignen. Der Kognitionspsychologe und Philosoph Prof. Claus-Christian Carbon wird sich des zweiten Themas annehmen: Wie kommt es zu verzerrten Weltbildern und Verschwörungstheorien – und wie kann man sich möglicherweise daraus lösen.

Am Sonntag wird der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises, Pastor Siegfried Reissing, eine Predigt zu diesem Themenbereich halten.

Die Veranstaltung ist auch geeignet, kritische und wissenschaftsinteressierte Personen einzuladen. Nach Anmeldung kann man sich am Samstag dem Abendessen des Arbeitskreises im Backöfele anschließen (Teilnehmerzahl begrenzt). Dieser Veranstaltungsteil ist mit seiner besonderen Gesprächsatmosphäre noch einmal ein besonderer Höhepunkt.

SR

Gottesdienste über Weihnachten und Silvester

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der „staden Zeit“. Dieses Jahr fällt der 4. Advent auf den Heiligen Abend und somit auf einen Sonntag. Es gibt aber am Vormittag in Schweinfurt und Würzburg keine Gottesdienst. Auch an Silvester gibt es morgens keine Gottesdienste.

4. Advent/Heilig Abend:

Schweinfurt: 15.30 Uhr

Würzburg: 16.00 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag:

Schweinfurt: kein Gottesdienst

Würzburg: 10.30 Uhr (keine Zoom-Übertragung)

Silvester:

Schweinfurt: 16.30 Uhr

Würzburg: 17.00 Uhr



MiA

Renovierung Wohnung NHS



Die Wohnung über dem Schweinfurter Gottesdienst-raum wird ab 2024 fremdvermietet, nachdem wir sie nicht mehr selber nutzen werden. Bis dahin werden zur Zeit recht aufwändige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Der größte Brocken war die Beseitigung des Schimmels an allen Außenwänden der Wohnung. Dies musste durch eine Fachfirma erfolgen, um gesund-

heitsschädliche Folgen zu verhindern und damit es zukünftig nicht mehr so schnell zu neuer Schimmelbildung kommt. Hinter der Einbauküche, die vor mindestens 25 Jahren montiert wurde, war eine Rigipsplatte, die komplett verschimmelt war. Der Putz dahinter war so marode, dass er abgeschlagen und neu aufgebracht werden musste. Dazu kommt das Abschleifen der Kork- und Holzböden. Diverse kleiner Arbeiten konnten und werden von Helferinnen und Helfern unserer Gemeinden durchgeführt. Alles in allem kosten die Maßnahmen gut und gerne 15.000 €.

Wie könnte es anders sein, als dass wir um eure Mithilfe bitten, vor allem in Form großzügiger Spenden. Wir dürfen diese Spenden so verbuchen, dass wir sie unsere Umlage nicht nach oben treiben, also nutzt diese Chance! Gebt deshalb als Verwendungszweck eurer Überweisung auf unser Gemeindekonto bitte „Sanierung NHS“ o.ä. an. Die Bankverbindung lautet:

Ev.-methodistische Kirche SW/WÜ, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34.

Herzlichen Dank im Voraus!

MiA

An alle **Adventskalender**Liebhaber:innen!



Bald ist es wieder so weit und wir dürfen jeden Tag ein Päckchen auspacken oder ein Türchen öffnen.

Es wäre doch schön, wenn wir einen Adventskalender für unsere Gemeinden hätten – so wie im Jahr 2020.

Allerdings diesmal nicht per E-Mail, sondern per Handy über die Communi App. Und damit der Kalender sehr bunt und vielfältig wird, seid ihr eingeladen „ein Päckchen zu packen“. Das kann ein Gedicht, ein Bastelvorschlag, ein Link zu einem Lied oder podcast, ein schönes Bild, eigene Gedanken, eine Geschichte oder was auch immer euch einfällt, sein.

Die Idee ist, dass jede/r der mitmachen möchte, sich bei mir meldet. Entweder gleich mit einem Terminwunsch, wann der Beitrag erscheint, oder eben nur, DASS ihr einen Beitrag einstellen wollt. Ich würde dann einen Terminkalender erstellen und verteilen, damit jede/r weiß, wann sie/er dran ist. Ihr könnt dann unter Veranstaltungen: „Adventskalender“ in der Communi App euer „Päckchen/Türchen“ an dem jeweiligen Tag im Chatverlauf einstellen.

Je mehr Leute sich beteiligen – bestenfalls 24 – um so vielfältiger wird unser Adventskalender.

Ich freue mich auf eure Rückmeldungen.

Die Planung sollte bis zum 27.11.23 abgeschlossen sein.

Bis dahin muss ich nicht wissen, was ihr macht, sondern nur, wer mitmacht und ob es einen Wunschtermin gibt: judith.bader-reissing@emk.de

Ich bin gespannt.

Liebe Grüße von
Judith

Ausruhen im Advent

Als kleine Adventsgeschenk für dich selbst oder zum Weitergeben (dann alles in eine kleine Tüte packen und schön verzieren). Du benötigst: ein Teelicht, einen Teebeutel (weihnachtliche Geschmacksrichtung) und ein Plätzchen oder kleinen Lebkuchen. Alles in einen Zellophan Beutel geben und mit der Anleitung verschenken.

Gebrauchsanleitung für „5 Minuten echten Advent“

1. Handy ausschalten
2. Tee aufbrühen
3. Kerze anzünden
4. Beine hochlegen
5. Gedicht lesen
6. Plätzchen und Tee genießen

Bleib einmal stehen und haste nicht
und schau das kleine stille Licht
Hab einmal Zeit für dich allein
zum reinen Unbekümmert sein.
Lass deine Sinne einmal ruhn
und hab den Mut zum gar nichts tun.
Lass diese wilde Welt sich drehn
und hab das Herz, sie nicht zu sehen.
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür, wie Kinder glücklich sind.
Dann bist von aller Hast getrennt,
du auf dem Weg hin zum Advent

JBR



CommuniApp „EmK97“

An dieser Stelle ein kleiner Werblock für unsere ganz eigene Communi-App. Sie ist kostenlos und bietet die Möglichkeit, immer die aktuellen Infos und Termine, die unserer Gemeinden betreffen, zu finden. Auch besteht die Möglichkeit Eindrücke, Fragen, Angebote und was euch sonst so auf dem Herzen liegt, mit unseren Gemeinden zu teilen, oder wie oben angekündigt, den Adventskalender zu erhalten.

Die App „EmK97“ gibt es kostenlos im [AppStore](#) (für iPhone/iPad) oder im [Play Store](#) (für Android). Aber es geht auch ohne Smart-Phone über einen Internet-Browser: <https://emk97.communiapp.de/page/login/tab/tutorial>.

MiA

Berichte

Predigen im Wechsel

Judith Bader-Reissing in ihr Amt eingeführt

Schweinfurt Unlängst wurde Judith Bader-Reissing in ihr Amt als Pastorin der Evang.-methodistischen Kirche (EmK) in Schweinfurt/Würzburg eingeführt. Sie wird sich die Arbeit mit ihrem Mann, Pastor Siegfried Reissing, teilen, der bereits seit 2021 diesen Kirchenbezirk leitet.

Judith Bader-Reissing wurde erst diesen Sommer zur Lokalpastorin der EmK berufen. Sie arbeitete als ausgebildete Seelsorgerin und Krankenschwester in der ambulanten Pflege und später als Palliative-Care-Fachkraft. Seit vielen Jahren ist sie Mitarbeiterin im Redaktionsteam der kirchlichen Zeitschrift „Frauenwege“. Zu ihren eigenen vier Kindern kamen durch ihre zweite Ehe mit Siegfried Reissing zwei weitere Kinder hinzu.

Judith Bader-Reissing stammt aus Oberfranken. Sie freut sich, durch ihre Berufung zur Pastorin wieder vermehrt Menschen begleiten sowie predigen zu können. In ihrer Predigt zur Einführung sprach sie über glückliche Gipfelerfahrungen mit Gott, aber auch über ihrer Gottesbeziehung in den Niederungen des Alltags. Der Himmel sei mit-

ten unter uns, auch wenn wir über Strecken vom Glück der Sternstunden zehren.



Pastorin Bader-Reissing. Foto: Hartmut Schäffer

Judith Bader-Reissing wird sowohl die Würzburger als auch die Schweinfurter Gemeinde der EmK betreuen. Beide Gemeinden hießen Pastorin Bader-Reissing in diesem Gottesdienst herzlich willkommen und gaben ihr viele Segenswünsche mit auf ihren Weg.

Von: Hartmut Schäffer (Referent Öffentlichkeitsarbeit, Evangelisch-methodistische Kirche Würzburg/Schweinfurt)



Mainpost-Artikel am 20.10.2023 (Danke Hartmut!)

Familiengottesdienst Schweinfurt

Frühstück mit Pipi Langstrumpf



Dass Pipi Langstrumpf mutig und stark ist, das wissen sicher einige von euch (fragt mal Marina, die kennt sich aus 😊). So war es auch nicht verwunderlich, dass zum Frühstücksgottesdienst am 17.09.2023 in Schweinfurt viele Bilder von Pipi an den Wänden hingen, denn das Motto war ja „Mutig und stark! – Mutig und stark?“

Und während sich alle Besucher und Besucherinnen bei einem reichlichen und leckeren Frühstück stärkten, fiel dem einen oder der anderen auch schon das Fragezeichen im Gottesdienst-Motto auf. Und so kam man ins Gespräch und machte sich ein paar Gedanken: „Muss ich immer stark sein?“ – „Was ist eigentlich Mut?“ – „Was war das letzte Abenteuer, das ich mutig



überstanden habe?“

Der Beginn in einer neuen Klasse nach den Sommerferien, neue Aufgaben am Arbeitsplatz, Schicksalsschläge in der Familie ... mutig und stark sein, ist gar nicht so einfach!

Nach dem gemeinsamen Essen lud das eingespielte Lied „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht!“ zum Gottesdienst ein, und Judith stellte uns zu Beginn gleich vor eine ganz besondere Mutprobe: Ein Planschbecken, ein großer, weißer Wasserkrug und ein Handtuch!

Wer traute sich wohl nach vorne? Einige Kinder waren sofort dabei! Was dann passiert ist, verraten wir an dieser Stelle mal nicht.

Spannend waren dann auch die Gedanken, die uns unsere Pastorin zum Thema „mutig und stark“ mit auf den Weg gegeben hat. Am Beispiel der Lebensgeschichte von Josua aus dem Alten Testament wurde uns klar, wie wichtig es ist, dass wir nicht alle Aufgaben im Leben alleine stemmen müssen, sondern dass Gott uns in allen Situationen begleiten will – auch, oder gerade dann, wenn wir uns mal gar nicht so wirklich mutig und stark fühlen. Und so gab es auch noch einen Extra-Mut-mach-Segen für alle, die nach vorne kommen wollten.

Danke für alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben, es war eine lebendige und fröhliche Runde für Groß und Klein.

Manuela Bowitz

Bezirkskonferenzwochenende in Hobbach

Die Mitglieder der Bezirkskonferenz trafen sich vom 13.-15. Oktober in Hobbach, um sich mit unserem Gemeindeleben zu beschäftigen. Aber auch mussten wir unsere „Hausaufgaben“ der SJK machen und einen Evaluationsbogen für den Change-Prozess bearbeiten.

Nach einer Andacht zum Ankommen sind wir schnell in die Jahresplanung eingestiegen. Haben Bezirksgottesdienst-Termine und was sonst noch so ansteht für das nächste Jahr festgelegt. Zum Ausklang haben wir uns zu Gesprächen im Wein- oder auch Bierkeller 😊 getroffen.

Am Samstag kamen noch als Tagesgäste Esther Hornung, Antje Rehbein und Annika Wolf. Jede Gemeinde unseres Bezirks hat in getrennten Gruppen einen mehrseitigen Fragebogen besprochen. Dieser Fragebogen ist vom Handlungsfeld „Standorte“ entwickelt worden. Darin werden unterschiedliche Aspekte angesprochen, wie Vernetzung, Kontaktflächen, Teilhabe, Veränderung und Verantwortung. Wir haben festgestellt, dass es oft keine eindeutigen Antworten gibt, sondern eher eine Spannweite unsere Gemeinden abbildet. Es wurde positiv erkannt, dass wir so „gezwungen“ waren, kritisch auf unsere Gemeinden zu schauen, da wir oft betriebsblind sind.

Nach einigen Stunden konzentrierten Arbeitens konnten wir den Abend mit gemeinsamem Singen und Gesprächen im Keller beenden.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst mit Abendmahl mit der Predigt von Siggie Reissing zum Thema „Wie du dir so ich mir“.

Dankbar bin ich für die Gemeinschaft und das gute und konstruktive miteinander arbeiten.

Mein besonderer Dank gilt unseren Pastor*innen Judith Bader-Reissing und Siggie Reissing für die Vorbereitung und das Leiten durch das Wochenende. 😊

Anette Schindelmann

Konferenzbegegnungstag der Frauen

Verändern??? Verändern!!!

Auf der Großleinwand erschienen: zwei Schülerhände, die sich heimlich unter der Schulbank treffen, um einen kleinen, sorgfältig gefalteten Zettel weiterzugeben! Was ist das? WhatsApp anno 1970!!!

Dieses Bild war wohl der Anlass für den wahrscheinlich größten gemeinschaftlichen Lacher auf dem Konferenzbegegnungstag der Frauen in Marbach, diesmal NICHT an der SJK selbst, sondern ausgelagert auf den 7. Oktober 2023. Ca. 100 Frauen aus allen Himmelsrichtungen haben sich getroffen, um sich Gedanken zum Thema „Veränderung“ zu machen. Also: Leitende Pastorin auf Probe (ja, sowas gibt's bei uns!!!) Susanne Meister schilderte ihren sehr ungewöhnlichen Werdegang von der Chefetage in der IT-Industrie hin zum pastoralen Dienst in unserer Kirche – im zarten Alter von 50+! Eine Frisörin bot Typberatung an und zauberte einer Teilnehmerin eine neue Frisur auf den Kopf! Zwei talentierte Musikpädagoginnen führten sehr erfolgreich in die Benutzung der Veeh-Harfe ein, eine junge Dame bot Tanzunterricht zu Melodien der 20er Jahre an („Babylon Berlin“!). Statt sie wegzuschmeißen, wurden aus Alu-Kapseln von Kaffeeautomaten tolle Schmuckstücke kreiert. Und natürlich wurde auch das leibliche Wohl nicht vernachlässigt: ein Weißwurst-Frühstück mit – OH NEIIIN – Pils, statt Hefeweizen (der schwäbische Getränkelieferant wusste nicht, was er tat!) und Obazda war angerichtet. Gschmeckt hat's ... Kaffee und leckere Kuchenauswahl PLUS Wissensquiz zu Fragen, die Frauen besonders gut beantworten können (wann durften die eigentlich Führerschein machen und wie hieß die erste praktizierende Ärztin?) natürlich auch. Und das letzte Lächeln auf's Gesicht der 100 hat dann Judith Bader-Reissing gezaubert, mit dem Zitat vom „gutausschenden“ Tagesschausprecher Ingo Zamperoni und seinem regelmäßigen Abschiedswunsch: „Bleiben Sie zuversichtlich“ ... bei DEEEN Nachrichten!!

FAZIT: allen hat's richtig gefallen – das Orga-Team hat alles richtig gemacht – und in den Spendenkörbchen hat es richtig geraschelt!

DANKE ALLEN und DANKE, GOTT!

GvP

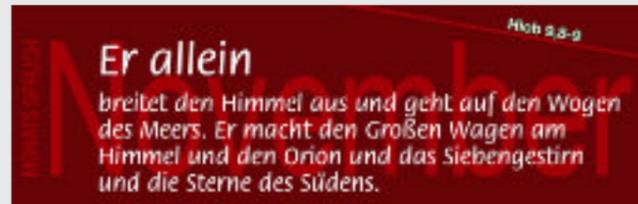
Fortsetzung auf S. 14

Termine

Veranstaltungen der nächsten Monate

Singalong+	08.11., 06.12., 10.01., 07.02., 06.03., 10.04., 08.05., 05.06., 03.07., 11.09., 09.10., 06.11., 04.12.
Wesley Scouts	11.11., 09.12., 2024: 13.01.
Seniorenkreis	26.09., 24.10., 28.11., 19.12., 30.01., 27.02., 26.03., 30.04., 28.05.25.06., 30.07., 24.09., 29.10., 26.11. 17.12.
Kirchlicher Unterricht	13.01., 123.01., 10.02., 20.02., 02.03., 12.03., 20.04., 04.05., 18.06., Einsegnung: 09.06.
GD Aufn. in die Kirchengliedschaft	12.11.2023
Bezirksgottesdienst	05.11. WÜ, 03.12. SW, 07.01. WÜ, 04.02. SW, 03.03. WÜ, 05.05. SW, 07.07., WÜ 04.08. SW, 15.09. SW, 06.10. WÜ, 03.11. SW, 01.12. WÜ
Taizé-Andacht	14.11., 12.12.; 23.01., 20.02., 19.03., 16.04., 14.05., 11.06., 09.07., 20.08., 17. (in St.Nikolaus), 15.10., 06.11. (Mittwoch!), 10.12.
Freizeit	Hobbach 22.-24.03.
Bezirkskonferenz	21.11. in SW, 17.04. in WÜ, 08.10. in SW, 18.-20.10. Klausur in Hobbach

Abwesenheit Pastor:in
 14.-21.01. Fortbildung
 01.-15.04. Urlaub
 12.-16.06. SJK
 17.-31.08. Urlaub
 22.-24.10. Distriktsverammlung



01. Mi.
02. Do. Zoom: 19.00 #Schöpfung
03. Fr.
04. Sa.
05. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
06. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
07. Di. SW: Bibelstunde 19.30
08. Mi. WÜ: 19.00 SingalongPlus
09. Do.
10. Fr.
11. Sa.
12. So. BezGD: WÜ 10.30
13. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
14. Di. SW: Bibelstunde 19.30, Taizé-Abend Albertshofen 19.30
15. Mi.
16. Do.
17. Fr.
18. Sa.
19. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
20. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
21. Di. BK SW
22. Mi.
23. Do.
24. Fr.
25. Sa.
26. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
27. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
28. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ Seniorenkreis 15.00
29. Mi.
30. Do.



01. Fr.
02. Sa.
03. So. BezGD: SW 10.30
04. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
05. Di. SW: Bibelstunde 19.30
06. Mi. WÜ: 19.00 SingalongPlus
07. Do. Zoom: 19.00 #Schöpfung
08. Fr.
09. Sa.
10. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
11. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
12. Di. SW: Bibelstunde 19.30, Taizé-Abend Albertshofen 19.30
13. Mi.
14. Do.
15. Fr.
17. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
18. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
19. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ Seniorenkreis 15.00
20. Mi.
21. Do.
22. Fr.
23. Sa.
24. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
25. Mo.
26. Di. GD: SW kein GD, WÜ 10.30
27. Mi.
28. Do.
29. Fr.
30. Sa.
31. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

SW: Schweinfurt (Bez-)GD: (Bezirks-)Gottesdienst
 WÜ: Würzburg KU: Kirchlicher Unterricht
 GEO: Geroldshofen ANUG: Arbeitskreis Naturwissenschaft + Glaube



01. Mo.
02. Di.
03. Mi.
04. Do.
05. Fr.
06. Sa.
07. So. Bez-GD WÜ 10.30
08. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
09. Di. SW: Bibelstunde 19.30
10. Mi. WÜ 19.00 Singalong Plus
11. Do.
12. Fr.
13. Sa. KU in SW
14. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
15. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
16. Di.
17. Mi.
18. Do.
19. Fr.
20. Sa.
21. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
22. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
23. Di. KU in GEO
24. Mi.
25. Do.
26. Fr.
27. Sa.
28. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
29. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels
30. Di. SW: Bibelstunde 19.30 (Zoom), WÜ Seniorenkreis 15.00
31. Mi.

ANUG Allianz-Gebetswoche



Geschichten von Vater und Sohn



Alle Jahre wieder hatte unsere Christus-Kirche in Würzburg im Rahmen der „Nacht der offenen Kirchen“ am 2. Oktober ihre Kirchentüre nächtens geöffnet. Zu sehen gab es Bilder von Erich Ohser und seinen „Geschichten von Vater und Sohn“ UND wunderbare Comic-Adaptationen von Céline

Van de Velde. Diese beeindruckenden Bilder haben die tragische Lebensgeschichte von Erich Ohser, alias e.o.plauen, in der Zeit des Nationalsozialismus sichtbar gemacht. Céline Van de Velde war den ganzen Abend da, hatte sogar Blätter aus ihrer „Werkstatt“ mitgebracht, die



zeigten, wie ihre Bilder entstehen. Die vielen Gespräche, die Reinhard Wick, selbst Mitglied der „e.o Plauen-Gesellschaft“, und Céline Van de Velde mit den sehr interessierten Gästen geführt haben, haben vor allem die junge Künstlerin sehr beeindruckt!



Die Tür eingerannt wurde uns nicht – ABER es war einmal mehr

bereichernd und horizontweiternd für alle, die da waren!



DANKE allen, die mitgeholfen haben!

GvP

Erntedankfest Schweinfurt – dankbar Kochen



Danke sagen – müssen oder wollen? Zu welchem Anteil ist Dankbarkeit das Ergebnis einer (guten?) Erziehung, zu welchem Anteil ist sie ein natürlicher Impuls? Diesen Fragen widmete sich Judith Bader-Reissing in der Predigt zum Erntedankfest in Schweinfurt. Der Abendmahlstisch war üppig be-

deckt mit Gemüse und Obst, Brot, Salz und Wasser. Naja, eigentlich fehlte bei der Predigt schon das Obst: Die Kinder hatten es mit in die Sonntagsschule genommen. Sie wollten daraus einen Obstsalat für die ganze Gemeinde herstellen. Und auch der Rest der essbaren Dekoration wurde nach dem Gottesdienst abgeräumt, gewaschen, geschält und geschnippelt. Denn die Erwachsenen bereiteten das Hauptgericht zu: ein Curry – frei nach dem Rezept von Björn Batram zur Online-Gemeindefreizeit von 2021.



Alle halfen mit, so dass wir nach einer Stunde am wunderschön dekorierten Esstisch Platz nehmen und gemeinsam essen konnten. Die Mutigeren bedienten sich aus dem Topf mit „viel Scharf“, die Empfindsameren setzten auf das vorsichtiger gewürzte Curry.



Was für eine schöne Aktion, die Erntedankgaben während des Gottesdienstes anzuschauen und danach gemeinsam zu verarbeiten und aufzuessen! So wurde aus dem visuellen auch noch ein Geschmacksgenuss. Wir schauen zurück und sagen – aus einem ganz natürlichen Impuls heraus – DANKE, lieber Gott, für all die Gaben und für dieses Erlebnis!



Britta Moratz

„Gott ist ungerecht! – Heute gehen wir vor Gericht!“



Das war das Motto des „Besonderen Gottesdienstes“ am 22.10.23. Und das war buchstäblich zu verstehen. Der Gottesdienst fand vor dem Würzburger Gerichtsgebäude in der Ottostraße statt!

Zwei Experten, Sebastian Jahreiß und Sigggi Reissing, erläuterten uns aus juristischer und theologischer Sicht, was es mit Gottes Gerechtigkeit auf sich hat.

Drei Fragen standen im Mittelpunkt der Dialogpredigt der Beiden.

„Gerechtigkeit - gibt es so etwas überhaupt?“,
„Gibt es Schuldfähigkeit?“

Und die Frage:

„Wie kommt ein Urteil zustande?“

Theresa Mehling ließ uns daran teilhaben, wie es zu ihrer Entscheidung kam Jura zu studieren. Auch das war ein eindrückliches Statement!

Am Ende des Gottesdienstes war uns allen klar, dass wir zwar irgendwann mit allen unsren Verfehlungen konfrontiert werden, dass wir aber zum Glück einen Gott haben, der eine andere Gerechtigkeit walten

lässt! Nicht unsere Maßstäbe wird Gott anlegen, sondern Liebe, Güte und Barmherzigkeit! Was für ein großartiges Urteil! Wir alle werden einst Anteil an Gottes Reich haben dürfen!

So gingen beinahe alle ca. 30 Gottesdienstbesucher erfüllt mit in die Kirchenräume, um sich bei Kaffee und Kuchen aufzuwärmen!



Tini Apel

Emma Bartelsheim berichtet aus Kanada



Hallo! Ich hoffe es geht euch allen gut! Ich bin jetzt seit ca. fünf Wochen hier in Kanada. Ich muss sagen, es geht mir hier sehr gut. Trotz ein paar negativen Kleinigkeiten, wie z.B. der Verschwendung von Lebensmitteln, die ich hier erlebe, ist der Großteil meiner Erfahrungen positiv. Die Menschen sind super freundlich und in der WG verstehen wir uns alle gut. Meine Arbeit macht, auch wenn sie manchmal sehr anstrengend ist, Spaß. Aber vor allem die Natur hier begeistert mich. Wir waren schon in einigen Nationalparks um zu Wandern. Auch gibt es in der Nähe unseres Hauses kleinere Berge, welche sich hervorragend für Trailrunning, zum Spazieren gehen

oder zum Wandern eignen. Insgesamt kann ich sagen, dass es mir bis jetzt sehr gut gefällt!

Arbeit und Freizeit

Ich arbeite seit dem 09. September bei Peak Support Services. Dort bin ich im Day program. Dabei unterstütze ich Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Manche sind verbal und high-function (eigenständig), manche nicht. Ich helfe ihnen, ihre Ziele zu erreichen, indem ich etwas mit ihnen unternehme oder ihnen manchmal auch einfach nur zuhöre. Je länger ich dort arbeite, desto mehr Spaß macht es mir, da ich immer mehr verstehe, wie ich mich richtig verhalten kann, um zu helfen. Es kann manchmal sehr anstrengend sein, wenn man Menschen seine ganze Zeit und Energie schenkt, doch diese sich zu nichts motivieren lassen. Aber wenn die Menschen mit Behinderung sich bei mir bedanken oder mich anlächeln, war es das alles wert. Was meine Freizeit angeht, ist diese sehr gefüllt. Ich habe mir eine Gym Membership geholt und gehe daher sehr häufig ins Fitnessstudio. Außerdem gehe ich viel Laufen und nehme auch an Laufwettbewerben teil. Am Wochenende gehen wir dann meistens noch wandern oder viel spazieren. Auch haben wir jetzt angefangen jeden Montag bis Ende Oktober flag Football zu spielen. Eine Spielsportart, die mir sehr viel Spaß macht. Auch macht es Spaß einfach was mit den Leuten hier zu unternehmen. Langweilig wird mir hier ganz bestimmt nicht.

Emma Bartelsheim

Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube<

Der Bezirk Schweinfurt-Würzburg ist ja ein wichtiger Standort für den Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube. Nicht nur das jährliche Treffen im Januar wird durch die Gemeinden Würzburg und Schweinfurt mitgetragen. Auch die Herbstveranstaltung in Stuttgart-Giebel profitiert sehr durch die Unterstützung aus dem Bezirk. In diesem Jahr sind Reinhard Wick, Klaus Bratengeier und Connie Schoor maßgeblich beteiligt.

Erkennen - Wissen - Meinen - (sich) Täuschen: Wie kommen wir der Wahrheit näher?

lautet der Titel des diesjährigen Seminars in Stuttgart-Giebel vom Freitagabend, des 24. 11. bis zum Sonntagmittag am 26.11.2023:

Wie kommt man zu mehr oder weniger abgesichertem Wissen? Wie sicher ist Wissen überhaupt: Gibt es da Abstufungen? Wie unterscheidet man Wissen und Meinen? Welchen Mechanismen der Selbsttäuschung kann man unterliegen? Kurz: Wie kommt man der Wahrheit näher? Wir möchten uns dem Thema von der naturwissenschaftlichen Seite annähern, aber auch aus theologischer. Die psychologischen Gesichtspunkte sollen nicht vergessen werden; genauso sowenig die Auswirkungen auf den persönlichen Glauben. Wir haben Zeit zum Hören, aber auch viel Zeit für Gespräche.

Voraussichtliches Programm:

- Erkennen und Weltverständnis in der Bibel
- Grundlagen menschlichen Forschens
- Wie wichtig ist Denken in Zahlen? (Quantitatives Denken)
- Grade von Unsicherheit in den Naturwissenschaften und der Medizin
- Wissen und Zuverlässigkeit in theologischem Denken
- Verhältnis von Wissen und persönlichem Glauben
- Quellen der Selbsttäuschung
- Zwischen Chaos und Geborgenheit (eine etwas andere gottesdienstliche Feier)

Leiter im Auftrag des Arbeitskreises Naturwissenschaft und Glaube: Klaus Bratengeier (Physiker, Dozent) und Reinhard Wick (Theologe, Supervisor)

Gastreferenten: Jörg Barthel (Theologe, Dozent), Cornelia Schoor (Psychologin, Dozentin)

Als Schmankerl möchte ich noch einen Einladungstext hinzufügen, den die "Künstliche Intelligenz" ChatGPT erzeugt hat, (bevor wir Connie Schoor als Referentin gewinnen konnten). Er sollte sich an junge Menschen richten:

In den letzten Jahren ist uns immer klarer geworden, wie krass wichtig es ist, über die Wahrheit und unser Weltverständnis nachzudenken. Besonders jetzt mit Corona, dem Klimawandel und all dem, was gerade abgeht, ist das echt heftig. Ihr habt sicher mitbekommen, wie heftig darüber diskutiert wird, in der Gesellschaft und sogar in der Kirche. Das betrifft uns alle irgendwie. Manchmal geht's dabei richtig ab, weil jeder meint, die besten Antworten zu haben. Aber mal ehrlich, das Thema Wahrheit ist wieder voll am Start, auch für uns, die wir mitten im Leben stehen und an Gott glauben. Wie checken wir überhaupt, was wirklich stimmt? Wie können wir sicher sein, dass das, was wir wissen, echt solide ist? Gibt's da verschiedene Level von Wissen? Und wie unterscheiden wir zwischen Fakten und Meinungen? Ach ja, und manchmal lügen wir uns ja auch selbst an. Da steigt 'ne

coole Veranstaltung in Stuttgart-Giebel vom 24. bis 26. November 2023. Das Motto: "Wie kommen wir der Wahrheit näher?" Da wird's nicht langweilig, versprochen! Es sind Experten am Start: Klaus Bratengeier, Physikcrack, und Reinhard Wick, Bibelchecker. Und Jörg Barthel, der total viel über Gott weiß, ist auch am Start. Wenn euch das Thema reizt, dann kommt vorbei! Wir quatschen, hören zu und tüfteln zusammen raus, wie wir der Wahrheit auf die Spur kommen können. Die Veranstaltung rockt dank dem Arbeitskreis für Naturwissenschaft und Glaube. Wir glauben fest, dass es für junge Erwachsene mega spannend sein wird – egal, ob ihr schon voll schlau seid oder noch mitten im Checken steckt. Hauptsache, wir gehen das gemeinsam an und suchen nach der Wahrheit. So oder so: Herzliche Einladung!

Es gibt supergünstige Tarife für junge Leute und im Oktober noch dazu einen Frühbucherrabatt: <https://www.emk-bildung.de/fachbereiche/seminare-glaube-und-theologie/naturwissenschaft-und-glaube>

Klaus Bratengeier

Für Kinder und große Kinder



„Hilfe, die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson
Oetinger; (Neuaufgabe 25.09.2017), gebunden 12,90€, 128 S.

Die Kinder der Familie Herdmann sind die schlimmsten Kinder aller Zeiten; da sind sich alle einig die sie kennen. Sie nehmen mit was sie bekommen (auch unerlaubt und unbezahlt), rauchen Zigarren (auch die Mädchen), lügen ohne rot zu werden und haben einfach immer die verrücktesten Ideen. Und nun haben sie es auch noch geschafft, alle Hauptrollen im weihnachtlichen Krippenspiel zu bekommen. Auf dieses Krippenspiel darf man gespannt sein! Da hat doch selbst ein Schinken einen Auftritt ... Schön, dass der etwas andere Weihnachtsklassiker von Barbara Robinson, übersetzt von Erfolgsduo Paul und Nele Maar, nun lustige, farbigen Illustrationen von Anke Kuhl bekommen hat.

JBR



Das Weihnachtsschaf: 24 wunderbare Geschichten
Herder, Taschenbuch 10 €

24 unterhaltsame und auch nachdenkliche Geschichten von Susanne Niemeyer zum Vorlesen oder selber lesen als Adventskalenderbuch – jeden Tag eine Geschichte. Meine Lieblingsgeschichte ist: Schnaps und Kartoffelsalat.

JBR

BUCHTIPPS



Seniorenkreis **der Christuskirche** Friedrich-Ebert Ring 39

26.09.2023	14.30 Uhr	„Ausflug“
24.10.2023	15.00 Uhr	„das Alter“ / Herbst des Lebens
28.11.2023	15.00 Uhr	5 Länder in 12 Tagen / Kreuzfahrt DVD bei mir zu Hause
19.12.2023	15.00 Uhr	„Weihnachtliches Beisammensein“
30.01.2024	15.00 Uhr	Gedanken zur Jahreslosung: 1. Korinther 16, 14 „ Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“



Herzliche Einladung

Ansprechpartnerin:
Marianne Dietsch
Tel. 0931/75232
E-Mail: diroma@gmx.net

Weihnachtswitze

Der Lehrer fragt die Schüler: „Wer kann eine Weinsorte nennen kann, die am Fuße des Vesuvs wächst?“ Peter meldet sich: „Das müsste der Glühwein sein.“

Die Oma zur Enkelin: "Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!" "Super Omi, dann wünsche ich mir dein Sparbuch."

Am Tag vor Heiligabend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: "Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!" Darauf die Mutter: "Na gut, mein Schatz, morgen gehen wir zum Friseur."



Und jetzt noch ein paar weihnachtliche Fritzenwitze

Fritzen sagt: "Papa, der Christbaum brennt." "Das heißt, der Christbaum leuchtet", erwidert der Vater. "Ok, dann leuchtet jetzt übrigens auch die Gardine!"

Es ist kurz vor Weihnachten. Fritzen geht zu seiner Mutter und sagt: "Du, Mama, du kannst die Eisenbahn vom Wunschzettel streichen, ich habe gerade eine in deinem Kleiderschrank gefunden!"

Fritzen geht vor dem Heiligen Abend in die Kirche und macht sich dort an der Weihnachtskrippe zu schaffen. Der Pfarrer beobachtet ihn, sagt aber nichts. Nachdem Fritzen wieder gegangen ist, stellt der Pfarrer fest, dass die Josef-Figur fehlt. Am nächsten Tag das gleiche Spiel, nur dass Fritzen dieses Mal die Heilige Mutter Maria mitgenommen hat. Dem Pfarrer wird es zu bunt und er beschließt, Fritzen zur Rede zu stellen. Am nächsten Tag aber legt Fritzen nur einen Brief in die Krippe. Als er fort ist, öffnet der Pfarrer den Brief und liest: "Liebes Christkind! Wenn du mir dieses Jahr wieder kein Smartphone zu Weihnachten schenkst, siehst du deine Eltern nie wieder!"

Fürbitten:

„Die jungen Freiwilligen sind an ihre Einsatzorte ausgereist. Mia und Eliane nach Namibia und Daniel nach Südafrika. Bitte beten Sie für ein gutes Finden. Die drei werden in Kinderheimen und Kindergärten die Fachkräfte vor Ort unterstützen. Wir sind dankbar für die jungen Erwachsenen, die ein Jahr in den Dienst am Nächsten investieren.“

Für die Freiwilligen, die jetzt aus ihren Einsatzländern nach Deutschland zurückgekommen sind: Lea, Rhoda, Julius, ... und die jetzt wieder hier in Deutschland Fuß fassen.

Für die drei jungen Freiwilligen Matias aus Argentinien, Naomi aus Botswana und Juliana aus Uruguay, die in Karlsruhe, Nürnberg und Zeitz in Einrichtungen unserer Kirche sind.“ (aus Nachrichten der Weltmission)

Bitte denken Sie im Gebet weiterhin an den Wechsel in der EMK-Weltmission, die Veränderungen durch den Changeprozess und auch an den Missionssekretär Olav Schmidt und seine Familie, dass sie weiterhin gut Fuß fassen können und sich die Umzugsprobleme lösen lassen.

Nachrichten aus der Mission

„Der ehemalige Missionar und Pastor in Nigeria und auf den Fidschi, Dr. Ludwig Rott, ist im Alter von 92 Jahren verstorben. Die EmK-Weltmission trauert mit den Angehörigen um Pastor Rott. Er war von 1969 bis 1974 Dozent am Theologischen Seminar in Bukuru/Nordnigeria. Eine ursprünglich geplante Entsendung nach Indien konnte wegen nicht erteilter Visa nicht erfolgen. Nach dem Schulabschluss der Kinder in Deutschland wurde das Ehepaar von 1988 bis 1993 erneut entsandt. Wie schon bei der ersten Entsendung kam es anders als geplant: War ursprünglich eine Entsendung nach Liberia vorgesehen, kam diese nicht zustande, weil die schriftliche Anfrage von dort liegen blieb.“

Deshalb ging das Ehepaar Rott nach Fidschi, wo Ludwig Rott am Theologischen Seminar der Methodistischen Kirche Neues Testament und Kirchengeschichte unterrichtete. Der ungeplante Einsatzort wuchs den beiden ans Herz und sie blieben stets mit der Mission auf Fidschi verbunden. In Liberia brach übrigens nur zwei Jahre nach ihrer Entsendung ein Bürgerkrieg aus, der ihren Dienst vorzeitig beendete hätte. So konnten die beiden, wie schon bei ihrem ersten Einsatz, im Rückblick dankbar Gottes Wirken erkennen.“ (aus Nachrichten d. Weltmission) (Anmerkung von SA: Dr Ludwig Rott war der älteste Bruder von Frieder Rott)

20 Jahre Ziegler-Aids-Fonds

„Im Oktober jährt sich zum zwanzigsten Mal der Tag, an dem Birgit und Dr. Dietmar Ziegler bei einem Autounfall in Kenia ums Leben kamen. Der in Erinnerung an die beiden Missionare geschaffene »Ziegler-Aids-Fonds« hilft bis heute im Kampf gegen HIV/Aids.“

Am 11.10.2003 kam das Missionsehepaar Birgit und Dr. Dietmar Ziegler bei einem Autounfall in Kenia ums Leben. Schwer erschüttert haben die Mitglieder der Kommission für Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit während ihrer Sitzung am 11.10. vom Tod des Missionsehepaares erfahren. Das Ehepaar Ziegler wurde herausgerissen aus einem engagierten Leben und aus einer blühenden Arbeit in Maua/Kenia, in deren Mittelpunkt der Kampf gegen HIV/Aids stand. Durch die in Afrika herrschende Pandemie setzten sich die Missionare dafür ein, dass sich das methodistische Krankenhaus in Maua für die Arbeit mit den Betroffenen öffnete. Das von Zieglers initiierte Modell, die an Aids Erkrankten zurück in die Dorfgemeinschaft zu holen und die Dorfgemeinschaft in die Mitverantwortung zu nehmen, wurde international gelobt und fand daraufhin auch vielfache Nachahmer. Es entstanden erste Selbsthilfegruppen rund um Maua und die ersten Patienten erhielten die helfenden antiretroviralen Medikamente.

Seitdem ist die Aids-Arbeit in Maua nicht etwa zurückgegangen, sondern gewachsen. Die Projekte in Maua dienen heute als leuchtendes Vorbild für viele Projekte überall in Afrika.

Der Ziegler-Aids-Fonds der EmK-Weltmission hat bis heute über 700.000 Euro Spenden erhalten. Menschenleben wurden gerettet – nicht nur in Kenia. Eine Welle der Dankbarkeit und So-

lidarität ist entstanden: Leben aus dem Tod.“

Mit diesen Auszügen möchte ich einfach immer wieder darauf hinweisen, dass es nicht nur schlechte Nachrichten von „draußen“ gibt, sondern auch manches Mutmachende.

Kalender für 2024

Der gemeinsame Kalender der Missionswerke trägt im kommenden Jahr den Titel »friedvoll« und zeigt zwölf individuelle friedvolle Motive. Ob in unmittelbarer Nähe zur Natur, wie der Weite der Wüste, der Berge, des Meeres oder des Himmels oder in Gesellschaft von Freund*innen, Kolleg*innen oder auch Fremden – mit »friedvoll« assoziiert jeder Mensch ein anderes Bild, aber es verbinden alle ähnliche Gefühle mit dem Begriff. Nämlich Ruhe, Geborgenheit und Harmonie. Manche Bilder rufen diese Gefühle stärker hervor als andere. Die zwölf Monatsblätter haben solche Momente und Orte eingefangen. Die Motive stammen aus Israel, Indonesien, Nepal, Japan, Indien, Indonesien, Äthiopien, Sansibar und Südkorea.

Die ergänzenden Bibelverse sind wie immer in deutscher, englischer und französischer Sprache nachzulesen. Auf der vorletzten Umschlagseite weisen wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Mission hin und schaffen damit eine gute Verbindung zur EmK-Weltmission. Der Kalender im Hochformat 33 x 47 Zentimeter ist ein attraktiver Wandschmuck zur Begleitung durch das Jahr 2024.

Bestellt werden kann der Kalender über mich. Entweder sich in der Liste in Würzburg oder Schweinfurt eintragen oder mir eine Mail schreiben (sybil.apel@t-online.de)

Es lohnt sich aus meiner Sicht auch immer mal wieder auf der Homepage der EMK Weltmission (www.emkweltmission.de) nachzuschauen, was es Neues in der großen, weiten Welt gibt.

Sybil Apel, Missionsbeauftragte



Weihnachtsaktion 2023

Zukunft retten
Mit einer Spende ab 10 Euro helfen Sie Schulen und Dorfgemeinschaften in Sierra Leone, mit dem Klimawandel umzugehen.
Unterstützen Sie die junge Generation!

Spendenkonto EmK-Weltmission
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck: G4423 – Straße und PLZ angeben
Jetzt Geschenkkarte anfordern!
Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de

eins noch ...



Jahreslosung 2024

Herausgeber Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg

Schweinfurt **Gemeinde:** Nikolaus-Hofmann-Str. 5, www.emk-schweinfurt.de
Würzburg **Gemeinde:** Friedrich-Ebert-Ring 39, www.emk-wuerzburg.de

Pastorin Judith Bader-Reissing, Tel. 0931 88074360

Pastor Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360

Bankverbindung Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34

Redaktion Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR),
Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)

V.i.S.d.P. Siegfried Reissing

Layout: Michael Apel

Auflage: 100 Expl. + online, dreimonatl.



www



E-Mail

Regelmäßige Veranstaltungen s. S. 12/13

Telefonseelsorge Würzburg – 24 h

Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Fachstelle Suizidberatung Würzburg

Tel. 0931 571717, www.fachstelle-suizidberatung.de